



► Nr. VO/2022/11157
öffentlich

Lübeck, 25.05.2022

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
2.000.4 - Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt

Bearbeitung: Jens Ilse (E-Mail: jens.ilse@luebeck.de Telefon: 122-2029)

Bericht: Die Arbeit des "Tandem Ehrenamts" im Zeitraum 2021-22 (Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt und ePunkt e.V.)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.08.2022	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
06.09.2022	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
27.09.2022	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
29.09.2022	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Beschluss der Bürgerschaft vom 20.01.2020, VO/2020/08575

Bericht:

Siehe Anlage

Anlagen:

Anlage – Stabsstelle Ehrenamt Tätigkeitsbericht Tandem

Senatorin Pia Steinrücke



Tandem Ehrenamt

Tätigkeitsbericht 2021-22

Ehrenamt stärken – Zukunft gestalten

Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt der Hansestadt Lübeck und ePunkt e.V.

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/ehrenamt

Hansestadt Lübeck
Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales
2.000.4 Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt
Kronsfordter Allee 2-6 | 23539 Lübeck
(0451) 122 – 2029/2028
ehrenamt@luebeck.de
www.luebeck.de



Inhalt

1. Tandem Ehrenamt: Eine Kooperationsgemeinschaft für Lübeck

- 1.1 Beauftragung S. 3
- 1.2 Aufgabenstellung S. 3
- 1.3 Praktische Umsetzung und Arbeitsteilung S. 4

2. Stabsstelle Ehrenamt: Arbeit im Tandem Ehrenamt 2021-22

- 2.1 Ein Konzept für das Tandem S. 5
- 2.2 Ehrenamt in der Stadtverwaltung stärken S. 5
- 2.3 Bestandsanalyse und Recherche S. 6
- 2.4 Veranstaltungen und Anerkennungskultur S. 6
- 2.5 Netzwerkarbeit und Beteiligung S. 7
- 2.6 Bundesweite Vernetzung S. 8
- 2.7 Mehr (Frei-)Räume für das Ehrenamt S. 9

3. ePunkt e.V.: Arbeit im Tandem Ehrenamt 2021-2022

- 3.1 Beratung und Unterstützung von Vereinen und Initiativen S. 9
- 3.2 Qualifizierung und Weiterbildung S. 10
- 3.3 Organisation und Akquise von Ehrenamt S. 11
- 3.4 Anerkennungskultur und Sichtbarmachen von Engagement S. 11
- 3.5 Vernetzung und Netzwerkarbeit S. 11

4. Tandem Ehrenamt: Neue Herausforderung Ukraine-Hilfe S. 12

5. Resümee S. 15

1. Tandem Ehrenamt: Eine Kooperationsgemeinschaft für Lübeck

1.1 Beauftragung

Mit Beschluss vom 20. Januar 2020 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck der Einrichtung einer kommunalen Koordinierungsstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit der Hansestadt Lübeck und einem zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner innerhalb einer Tandemstruktur. Im Tandem wird die Hansestadt Lübeck durch den Fachbereich Wirtschaft und Soziales, Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt der Hansestadt Lübeck vertreten. Als Partner aus der Zivilgesellschaft ist die Freiwilligenagentur ePunkt e.V. dem Tandem beigetreten.

Das gemeinsame Ziel der Kooperation ist es, das ehrenamtliche Engagement in der Hansestadt Lübeck zu fördern, zu stärken und nachhaltig weiterzuentwickeln. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Verbesserung der Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement, mit dem Ziel, neue Zielgruppen und neue Formen des ehrenamtlichen Engagements zu erschließen. Ein weiteres Ziel ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit für ehrenamtliches Engagement sowie die Anerkennung desselben zu erhöhen.

1.2 Aufgabenstellung

Aus dem Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 20. Januar 2020 ergeben sich Aufträge und Zielsetzungen, die die gemeinsame Arbeit des Tandems aus Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt und ePunkt e.V. leiten.

- ⇒ Der Bürgerschaftsbeschluss beinhaltet folgende Aufgabenstellungen für das Tandem:
- ⇒ Förderung des Ehrenamts und des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort
- ⇒ Entwicklung einer Engagementstrategie für die Hansestadt Lübeck
- ⇒ Vermittlung, Beratung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen
- ⇒ Aktive Förderung der Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Thema Ehrenamt
- ⇒ Entwicklung und Durchführung kommunaler Maßnahmen zur Steigerung der Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes
- ⇒ Planung und Durchführung von Beteiligungsprozessen zur Weiterentwicklung des Ehrenamtes
- ⇒ Bedarfe im Ehrenamt ermitteln und kommunale Maßnahmen initiieren



1.3 Praktische Umsetzung und Arbeitsteilung

Anfang des Jahres 2021 haben die Kooperationspartner für die praktische Arbeit im Tandem ein detailliertes Konzept entwickelt, welches die Zuständigkeiten und Schwerpunkte innerhalb der Tandemstruktur festlegt. Das Konzept sieht vor, dass die Kooperationspartner sich auf verschiedenen Ebenen mit ihren jeweiligen Stärken einbringen und an unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten.

ePunkt e.V.

Menschen, die sich ehrenamtlich in Lübeck engagieren möchten, und Vereine werden bei ePunkt e.V. unterstützt und beraten. ePunkt e.V. ist ein Verein, der seit 2009 soziales und freiwilliges Engagement fördert und engagierte Menschen verbindet. Das Herzstück ist die hauptamtlich geführte Freiwilligenagentur.

Zu den Aufgaben von ePunkt im Tandem gehören u.a.:

- ✓ Freiwillige zu informieren, zu beraten und ins Ehrenamt zu vermitteln
- ✓ Neue Zielgruppen für das Ehrenamt zu gewinnen
- ✓ Vereine und Initiativen in ihren Aktivitäten zu unterstützen
- ✓ Mitarbeit im Landesnetzwerk der Freiwilligenagenturen (Lagfa) SH
- ✓ Qualifizierungsangebote für ehrenamtlich Engagierte durchzuführen
- ✓ Netzwerkarbeit

Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt

Die im Fachbereich Wirtschaft und Soziales angesiedelte Stabsstelle Ehrenamt ist in der Stadtverwaltung eine bereichsübergreifende Anlaufstelle für Verbände, Vereine und Organisationen. Sie ist ein Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft und den Akteuren des Ehrenamtes in der Gesellschaft.

Zu den Aufgaben der Stabsstelle Ehrenamt gehören u.a.:

- ✓ die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes zu verbessern
- ✓ Barrieren für ehrenamtliches Engagement abzubauen
- ✓ Anliegen des Ehrenamtes gegenüber der Stadtverwaltung und der Politik zu vertreten
- ✓ die öffentliche Anerkennung und Sichtbarkeit des Ehrenamtes zu stärken
- ✓ neue Strategien und kommunale Maßnahmen für das Ehrenamt zu entwickeln
- ✓ Bürger:innen an der Gestaltung des Ehrenamtes in Lübeck zu beteiligen
- ✓ neue Netzwerke zu den vielfältigen Bereichen des Ehrenamtes aufzubauen



2. Stabsstelle Ehrenamt: Arbeit im Tandem Ehrenamt 2021-22

Das Jahr 2021 stand für die Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt im Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales ganz im Zeichen des Aufbaus. Dazu gehörte die Etablierung als Einrichtung für das Ehrenamt innerhalb der Stadtverwaltung und in der Lübecker Zivilgesellschaft sowie auf der Ebene des Landes. Von städtischer Seite hat es zuvor in Lübeck keine Stelle gegeben, die zentral und fachbereichsübergreifend Anliegen des Ehrenamtes bearbeitet.

2.1 Ein Konzept für das Tandem

Als dringende Aufgabe wurde im ersten Halbjahr 2021 von der Stabsstelle zunächst die Abstimmung der Zusammenarbeit und der Aufgabenteilung mit der Freiwilligenagentur ePunkt e.V. in den Fokus genommen. Ziel war es, arbeitsteilig den sich aus dem Bürgerschaftsbeschluss ergebenden Auftrag zügig und reibungslos umzusetzen (Siehe auch 1.). Als Ergebnis wurde daraus eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Hansestadt Lübeck und ePunkt e.V. erarbeitet, die im Detail die Zusammenarbeit in der Tandem-Struktur regelt. Seit diesem Zeitpunkt finden mit ePunkt e.V. ein regelmäßiger Austausch und eine projektbezogene Zusammenarbeit statt.

2.2 Ehrenamt in der Stadtverwaltung stärken

In der Lübecker Stadtverwaltung gibt es zahlreiche Bereiche und Abteilungen, die mit ehrenamtlich engagierten Bürger:innen zusammenarbeiten oder mit ihnen Berührungspunkte haben. Vor diesem Hintergrund wurde in der Aufbauphase von der Stabsstelle mit den betroffenen Bereichen der Dialog gesucht, um Wege der Zusammenarbeit abzustimmen. Zu erwähnen sind hier u.a. das Frauenbüro sowie die Bereiche Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit, Soziale Sicherung oder Schule und Sport.

Als Ergebnis ist die Stabsstelle Ehrenamt innerhalb der Verwaltung angekommen, und sie wird insbesondere in fachlichen und rechtlichen Fragen verwaltungsintern immer wieder hinzugezogen. Die Stabsstelle stellt Informationen bereit und berät Bereiche bei Fragen zum Ehrenamt. 2021 wurde u.a. die Stabsstelle Ehrenamt bei der Entwicklung des neuen Sportentwicklungsplans eingebunden und beratend bei der Vorbereitung der Zensushebung 2022 hinzugezogen. Nominierungsverfahren im Zusammenhang mit staatlichen Auszeichnungen werden von der Stabsstelle Ehrenamt im Auftrag der Bürgermeisterkanzlei mit Recherchen unterstützt.

Der innerhalb der Verwaltung wahrgenommene Informationsbedarf wurde von der Stabsstelle zum Anlass genommen, Informationsmedien zu Themen des Ehrenamtes zu erstellen, die auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Zunächst wurde ein Merkblatt zum Thema „Aufwandsentschädigungen im Ehrenamt“ erstellt, weitere Merkblätter zu den Themen „Ehrenamtsvereinbarungen“, „Versicherungsschutz im Ehrenamt“ und „Freistellung für ehrenamtliches Engagement“ befinden sich in Arbeit.



2.3 Bestandsanalyse und Recherche

Als Vorbereitung einer zukünftigen Netzwerkarbeit und gezielter Zusammenarbeit mit Organisationen in Lübeck wurde Anfang 2021 eine umfassende Recherche und Bestandsanalyse der Lübecker Engagementlandschaft durchgeführt. Darauf folgende zahlreiche Gespräche mit u.a. Projektkoordinator:innen, Geschäftsführungen und ehrenamtlich Engagierten dienten dazu, ein erstes Bild von den Bedarfen und der Situation des Ehrenamtes in Lübeck zu zeichnen. Ergebnis dieser initialen Recherche war eine Liste mit Organisationen, Vereinen, Projekten und Initiativen aus dem ehrenamtlichen Bereich, die in insgesamt 19 Engagementbereiche aufgeteilt wurden.

In den Gesprächen wurde die Stabsstelle Ehrenamt als Ansprechpartner der Hansestadt vorgestellt, es wurde eine Zusammenarbeit angeboten und die Organisationen wurden eingeladen, an entstehenden Beteiligungsangeboten mitzuwirken.

Der Bedarf nach einer generellen Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt und eine intensivere Vernetzung der Akteure wurden in dieser Phase als wichtige Herausforderung für das Tandem in den nächsten Jahren identifiziert.

2.4 Veranstaltungen und Anerkennungskultur

Ab Sommer 2021 hat die Stabsstelle Ehrenamt mit der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungsaktivitäten begonnen. Diese dienen der öffentlichen Sichtbarmachung des Ehrenamtes, als Hinweis auf ehrenamtsspezifische Themen und der Verbesserung der Anerkennungskultur. Die Stabsstelle arbeitet in der Veranstaltungsplanung mit ePunkt e.V. und anderen Organisationen aus den Bereichen des Ehrenamtes zusammen. Die Corona-Pandemie hat im Zeitraum 2021 bis 2022 die Durchführung von Veranstaltungen erheblich erschwert.

Den Auftakt der Veranstaltungsarbeit bildete für die Stabsstelle im September 2021 die Woche des bürgerschaftlichen Engagements, welche unter dem Motto „Engagement und Inklusion“ stand. In diesem Rahmen wurde unter der Schirmherrschaft vom damaligen Senator Sven Schindler der „Erlebnistag Mensch – Selbsthilfetag Lübeck“ am 11. September in Kooperation mit dem Bündnis GEMEINSAM erLEBEN vorbereitet und durchgeführt. Zu den Kooperationspartnern gehörten KISS Lübeck/KinderWege, DIE BRÜCKE Lübeck sowie zahlreiche Selbsthilfegruppen, vor allem aus dem gesundheitlichen Bereich. Höhepunkt dieser Veranstaltung bildete ein inklusives Tanzevent mit der Big Band des Johanneum Gymnasium auf dem Markt in Lübeck, welches von der Stabsstelle Ehrenamt in Zusammenarbeit mit OpusEinhundert und dem Theater Lübeck durchgeführt wurde.



Zum „Tag des Ehrenamtes“ am 5.12.2021 lud Herr Bürgermeister Jan Lindenau zu einem festlichen Empfang für Ehrenamtliche in das Rathaus ein. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von der Stabsstelle Ehrenamt mit der Stabsstelle Integration, ePunkt e.V. und dem Haus der Kulturen zu. Damit wurde eine Tradition vergangener Jahre im Sinne der Anerkennungskultur für das Ehrenamt fortgesetzt. Das Motto der Veranstaltung lautete „Engagiert für rundum gesund in Lübeck“. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden und wird 2022 nachgeholt.

Übersicht der durchgeführten Veranstaltungen und Aktivitäten:

- ✓ Organisation des „Erlebnistags Mensch – Selbsthilfetag Lübeck“ unter dem Motto „Engagement und Inklusion“ am 11. September 2021 in Kooperation mit dem Bündnis GEMEINSAM erLEBEN
- ✓ Planung und Organisation eines inklusiven Tanzevents auf dem Markt in Lübeck am 11. September 2021 in Zusammenarbeit mit u.a. OpusEinhundert, Theater Lübeck, Johanneum zu Lübeck
- ✓ Durchführung von Mitmachaktionen im Rahmen des Lübecker Freiwilligentages 2021
- ✓ Mitwirkung am Informationstag „Älter werden in Lübeck“
- ✓ Organisation der Ehrungsveranstaltung zum „Tag des Ehrenamtes“ am 5.12.2021 mit ePunkt e.V., Haus der Kulturen und Stabsstelle Integration (Ersatztermin 2022)
- ✓ Planung und Fördermittelantragstellung für eine Veranstaltungsreihe 2022 mit dem Ziel, mehr Frauen für ein Engagement in der Kommunalpolitik zu gewinnen, in Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck

2.5 Netzwerkarbeit und Beteiligung

Aus dem Bürgerschaftsbeschluss zum Ehrenamt geht der Auftrag an das Tandem Ehrenamt hervor, Beteiligungsstrukturen mit den Bürger:innen zur Weiterentwicklung des Ehrenamtes in Lübeck aufzubauen. Als erste Maßnahmen hat sich das Tandem Ehrenamt darauf verständigt, eine kommunale Steuerungsgruppe und in Verbindung dazu Runde Tische mit Vertreter:innen aus unterschiedlichen Engagementfeldern einzurichten.

Am 10.02.2022 hat unter dem Vorsitz des damaligen Senators Sven Schindler die konstituierende Sitzung der Steuerungsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ stattgefunden. Insgesamt 22 Vertreter:innen aus den Fraktionen der Bürgerschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft beschlossen eine gemeinsame Geschäftsordnung und werden zukünftig zwei- bis dreimal jährlich zusammenkommen.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe werden über die Bedarfe und die Weiterentwicklung des Ehrenamtes in Lübeck beraten. Das Gremium dient dem Zweck in Richtung Politik und Verwaltung Maßnahmenempfehlungen auszusprechen und einen Dialog zwischen den Akteuren zu fördern. Gleichzeitig soll die Transparenz im Hinblick auf Verwaltungshandeln und Umsetzung konkreter Maßnahmen erhöht werden.



Als einen weiteren Baustein zur Stärkung einer Beteiligungskultur im Bereich des Ehrenamtes wurde im Herbst 2021 mit der Gründung und Durchführung von runden Tischen durch das Tandem Ehrenamt begonnen. Diese dienen der Vernetzung und des Austausches der Akteure in unterschiedlichen Engagementbereichen und ergänzen flankierend die inhaltliche Arbeit der Steuerungsgruppe Bürgerschaftliches Engagement.

Gegründete Runde Tische seit 2021:

- ✓ Hilfsorganisationen
- ✓ Ehrenamt für (psychosoziale) Gesundheit und Wohlbefinden
- ✓ Engagement und Inklusion
- ✓ Engagement und Kultur (Start im Mai 2022)

2.6 Landes- und bundesweite Vernetzung

Die Stabsstelle Ehrenamt beteiligt sich aktiv an der Vernetzung der zahlreichen Programmkommunen, die über die Engagementstrategie des Landes Schleswig-Holstein gefördert werden. Neben den regelmäßigen Austauschtreffen für die kommunalen Ehrenamtskoordinator:innen besuchen die Mitarbeitenden der Stabsstelle Ehrenamt auch mehrmals im Jahr in diesem Rahmen angebotene Fortbildungen zur unterschiedlichen relevanten Themen.

Anfang 2021 wurde zudem von der Stabsstelle Ehrenamt eine Bewerbung zum Städtenetzwerk „Engagierte Stadt“ initiiert, vorbereitet und durchgeführt. Einbezogen und beteiligt wurden Kooperationspartner aus der Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Ziel war es, sich mit Kommunen aus ganz Deutschland zu vernetzen, um aus bestehenden und erfolgreichen Konzepten zur kommunalen Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zu lernen und Impulse zu erhalten.

Die Mitglieder des bundesweiten Netzwerksprogramms sind „engagierte Städte“, die sich dazu bekennen, gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen, öffentlicher Verwaltung, Politik und Unternehmen auf Augenhöhe gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung zu schaffen. Bundesweit hat das Netzwerk 100 Mitglieder und 2022 werden es 120 sein. Das Land Schleswig-Holstein ist Kooperationspartner des Städtenetzwerkes. 2021 wurde die Hansestadt Lübeck bei der Aufnahme neuer Mitgliedsstädte nicht berücksichtigt.

2.7 Mehr (Frei-)Räume für das Ehrenamt

Nach Einschätzung der Stabsstelle Ehrenamt stehen derzeit in der Hansestadt Lübeck vielen Initiativen, Projekten und Gruppen mit Ehrenamtlichen keine ausreichenden Angebote an Veranstaltungsräumen zur Verfügung. Vorhandene Räume können oftmals aufgrund hoher Gebühren, Raumgröße, fehlender Anbindung an den ÖPNV oder Barrierefreiheit von ehrenamtlichen Projekten nicht genutzt werden. Vor allem die Arbeit kleinerer Initiativen und Vereine wird durch die ungünstige Raumsituation erschwert.

Von Ehrenamtlichen niedrigschwellig nutzbare Räume stellen einen wichtigen Aspekt optimaler Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement dar. Um das innerstädtische Raumangebot transparenter zu machen, sowie Suchende und Anbieter:innen miteinander zu verbinden, wurde von der Stabsstelle Ehrenamt der Aufbau einer Raumbörse begonnen. Die Börse wird voraussichtlich im Sommer 2022 in die städtische Website integriert werden. Vorausgehend wurde Anfang 2022 eine stadtweite Raumabfrage durchgeführt.

Weiterhin wird von der Stabsstelle Ehrenamt das Ziel verfolgt, neue Veranstaltungsräume im Stadtgebiet für das Ehrenamt zu erschließen, die unkompliziert Ehrenamtlichen für u. a. Veranstaltungen, Weiterbildungen, Beratungsarbeit usw. zur Verfügung stehen. Auf der Grundlage erfasster Raumbedarfe hat die Stabsstelle unterschiedliche Vorschläge und Konzepte zur Anmietung von Räumen durch die Stadt vorgelegt. Der verwaltungsinterne Klärungsprozess hierzu dauert weiterhin an.

3. ePunkt e.V.: Arbeit im Tandem Ehrenamt 2021-2022

ePunkt e.V. führte seit Beginn der Tandemstruktur seine Kernaufgaben als Freiwilligenagentur weiter und konnte an vielen Stellen seine Aktivitäten ausweiten. Neue Bereiche sind hinzugekommen. Die langjährige Arbeit, daraus erwachsene Strukturen, Netzwerke und Kompetenzen konnten intensiviert und erweitert werden. Mit der Stabsstelle Ehrenamt im Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales ist eine intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit entstanden, aus der neue Maßnahmen und Aktivitäten entstehen.

3.1 Beratung und Unterstützung von Vereinen und Initiativen

Ein Fokus von ePunkt e.V. im Tandem Ehrenamt ist die Information, Beratung und Unterstützung von Vereinen, Initiativen und Menschen, die sich engagieren möchten. ePunkt e.V. konnte 2021/22 seine Kompetenzen und seine Unterstützung offensiv anbieten. Eine intensive Netzwerkarbeit und der wachsende Bekanntheitsgrad des Vereins – der durch die Beteiligung am Tandem mit der Hansestadt Lübeck verstärkt wurde – bewirken, dass ePunkt e.V. kontinuierlich wachsende Beratungsanfragen erhält. Die Themen sind vielfältig und umfassen Hilfe bei der Erstellung von Flyern, der Begleitung digitaler Veranstaltungen, der Unterstützung bei Förderanträgen oder der Durchführung fortlaufender Coachings für Vereinsvorstände.

Im Zeitraum von Januar 2021 bis Ende April 2022 hat ePunkt e.V. Beratungsarbeit, wozu persönliche Treffen oder regelmäßiger Austausch gehören, u. a. mit folgenden Akteuren des Ehrenamtes durchgeführt:



SonntagsDialoge e.V.	FAIRE Hanse
United Sports Club Lübeck Cougars e.V.	Bürgerrat Klima
VICTOR e.V.	AGU – Arbeitsgemeinschaft Umwelt
Initiative Broilingplatz	Flüchtlingshilfe e.V.
Verschiedene Initiativen von „Müllsammler:innen“	Kultur im Quartier
Queertreff	Fridays for Future
CliC – Beratungsstelle für Suchthilfe e.V.	Seniorenakademie Lübeck/Travemünde
Vorwerker Diakonie	Rock your life

Parallel fand die allgemeine Beratung und passgenaue Vermittlung von Ehrenamtlichen kontinuierlich im Tagesgeschäft statt, in Präsenz, aber auch digital oder telefonisch.

Anfragen, für die es bereits Beratungsstrukturen in Lübeck gibt, leitet ePunkt e.V. an die entsprechenden Beratungsstellen weiter. Hierzu nutzt der Verein seine umfassende und intensive Netzwerkarbeit mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

ePunkt e.V. pflegt eine umfassende Website mit Informationen, die für Ehrenamt und Engagement relevant sind. Gebündelt werden Übersichten und Informationen zu (ehrenamtlich) organisierten Angeboten in Lübeck.

3.2 Qualifizierung und Weiterbildung

Die Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie die Schaffung eines Begleitangebotes wie Gesprächs- und Austauschrunden oder Supervision sind Kernaufgaben von ePunkt e.V. innerhalb der Tandemstruktur. Diese Angebote werden fortlaufend und bedarfsgerecht organisiert.

Während der Corona-Pandemie gab es inhaltlich einen Schwerpunkt bei digitalen Themen. Konfliktmanagement oder Inforunden zum Ehrenamt allgemein gehörten zum Portfolio. Um möglichst bedarfsgerecht Angebote zu konzipieren, arbeitet ePunkt e.V. regelmäßig mit Befragungen oder entwickelt Angebote auf konkrete Anfragen hin. Themen der Angebote waren 2021 und 2022 u.a. der Umgang mit ZOOM, die Durchführung von hybriden Veranstaltungen sowie die Nutzung von Instagram und Facebook durch Vereine.



3.3 Organisation und Akquise von Ehrenamt

Freiwilliges Engagement wird in gesellschaftlichen Krisensituationen besonders gebraucht und sichtbar. ePunkt e.V. kann bei Bedarf kurzzeitig Freiwillige mobilisieren und ihren Einsatz organisieren. Dabei wird eng mit anderen Akteuren wie Organisationen, Vereinen oder der Kommune zusammengearbeitet. Mit diesem Aufgabenfeld hat der Verein ein Alleinstellungsmerkmal in Lübeck.

Beispielhaft für diese Arbeit stehen:

- die Corona-Nachbarschaftshilfe
- das Freiwilligenteam zur Unterstützung im Impfzentrum
- Freiwillige für die Unterstützung ukrainischer Schutzsuchender (registriert und vermittelt)
- Private Gastgeber:innen für ukrainische Schutzsuchende (registriert und vermittelt)

3.4 Anerkennungskultur und Sichtbarmachen von Engagement

Die digitale Stellenbörse für ehrenamtliche Tätigkeiten von ePunkt e.V. wird von vielen Interessierten genutzt und erfährt mit fortschreitender gesellschaftlicher Digitalisierung stetig Aufwertung. Eine neue Software wurde mit dem Ziel einer besseren Nutzung und Erweiterung der Stellenangebote eingeführt. Menschen können sich so noch leichter über Möglichkeiten informieren und Zugang erlangen. Vereine, Organisationen und Initiativen können sich kostenlos und unkompliziert vorstellen und neue Ehrenamtliche finden. Das trägt zu einer besseren Sichtbarkeit der Lübecker Engagementlandschaft bei.

Ein Meilenstein ist für ePunkt e.V. die Veröffentlichung einer Foto- und Medienkampagne, in der symbolisch verschiedene Ehrenämter und Ehrenamtliche vorgestellt werden. Ziel der Kampagne war die individuelle Anerkennung und Stärkung des Images des Ehrenamtes insgesamt. Parallel fanden Aktionen und Veranstaltungen wie ein Freiwilligentag oder Ehrungsveranstaltungen statt, die ebenfalls im Rahmen des Tandems durchgeführt wurden.

3.5 Vernetzung und Netzwerkarbeit

ePunkt e.V. fokussiert sich in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Ehrenamt auf intensive Netzwerkarbeit mit der ehrenamtlichen Basis, insbesondere mit den Vereinen und Initiativen. Diese Vernetzung soll perspektivisch in den Stadtteilen strukturell aufgebaut werden.

Parallel ist ePunkt e.V. auf Landesebene Gründungsmitglied des neu entstandenen Landesnetzwerks der Freiwilligenagenturen und engagementfördernder Strukturen (Lagfa), das über das Sozialministerium im Kontext der landesweiten Engagementstrategie gefördert wird. Als direkter Kooperationspartner der Engagementstrategie organisiert ePunkt für dieses Landesnetzwerk seit 2021 quartalsweise digitale Austauschtreffen, die insbesondere der Fortbildung im Bereich digitaler Themen dienen.



4. Tandem Ehrenamt: Neue Herausforderung Ukraine-Hilfe

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen humanitären Krise ist unerwartet ein weiteres Aufgabenfeld für das Tandem Ehrenamt hinzugekommen. Die Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt wurde im Februar 2022 vom Senat beauftragt, eine maßgebliche Rolle in der Koordinierung und Organisation der städtischen und ehrenamtlichen Hilfsleistungen für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen einzunehmen. Die Stabsstelle Ehrenamt wurde hierzu mit zusätzlichen personellen Ressourcen, vorrangig entliehen aus dem bestehenden Corona-Team der Hansestadt Lübeck, ausgestattet.

In einem ersten Schritt wurde die städtische Internetpräsenz um eine Ukraine-Hilfen-Unterseite ergänzt, auf der geflüchtete Menschen sowie ehrenamtlich Engagierte alle zentralen Informationen übersichtlich und gebündelt einsehen können. Die Bereitstellung der Informationen sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch gewährleistet einen barrierearmen Zugang für alle interessierten Menschen. Eine direkte Anlaufstelle für Fragen aller Art – insbesondere für ehrenamtlich Engagierte – wurde mit der Ukraine-Hilfen-Hotline und funktionalen E-Mailadresse geschaffen. Die Telefonhotline wurde in der Zwischenzeit um ein ukrainisch sprachiges Angebot ergänzt. Beides wird häufig und gut angenommen. Die eigene Fluchterfahrung der ukrainischen Honorarkraft ermöglicht es, neben sprachlichen auch kulturelle Brücken zu bauen.

Das Angebot der Ukraine-Hilfen-Hotline wird nicht nur von Geflüchteten selber, sondern auch von vielen engagierten Lübecker Bürger:innen in Anspruch genommen. Insbesondere Lübecker:innen, die geflüchtete Menschen privat bei sich aufgenommen haben, wenden sich häufig mit Fragen zu Verfahrensabläufen und rechtlichen Themen sowie eigenen Unterstützungsbedarfen an die Hansestadt Lübeck. Aufgrund der guten Erreichbarkeit der Hotline als Anlaufstelle für alle Anliegen werden die Ukraine-Hilfen in der Öffentlichkeit als „die Stadt“ wahrgenommen. In der Konsequenz wird die Hotline zunehmend auch von Bürger:innen als eine Möglichkeit genutzt, ihrem eigenen Unmut und Unverständnis über die aktuelle Situation in der Hansestadt und darüber hinaus Luft zu machen, was zu einer zum Teil erheblichen Belastung der Mitarbeitenden führt.

Im Verlauf der Zeit konnten zusätzlich zur Ukraine-Hilfen-Hotline mehrere Angebote zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit mit Ukrainebezug und von ukrainischen Geflüchteten selber durch das Team der Ukraine-Hilfen umgesetzt werden.

In einem ersten Schritt wurde am Lübecker Hauptbahnhof in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn, der Bahnhofsmmission und der Bundespolizei ein Welcome-Point eingerichtet. Auch mit umliegenden Strukturen wie etwa die Brockensammlung und die St. Lorenz Kirchengemeinde wurde eng zusammengearbeitet. Mit der Unterstützung von fast 40 ehrenamtlichen Helfer:innen, die mehrheitlich über den ePunkt vermittelt wurden, wurde so für neu ankommende geflüchtete Menschen eine Informations- und Orientierungspunkt geschaffen. Fachlich eng begleitet durch Mitarbeitende des Ukraine-Hilfen-Teams stellten die ehrenamtlich Engagierten geflüchteten Menschen die wichtigsten Informationen zu Anlaufstellen in der Hansestadt, insbesondere auch zu Registrierung, Unterbringung und Beantragung von Leistungen zur Verfügung.



Auch für engagierte und interessierte Lübecker Bürger:innen sowie geflüchtete Menschen, die sich bereits in Lübeck aufhielten, entwickelte sich der Welcome-Point mit der Zeit zu einer zentral gelegenen Anlaufstelle außerhalb der Stadtverwaltung. Die vielfältigen Fragen und Themen der Besucher:innen des Welcome-Point, zu denen sie von den Helfer:innen Antworten und Informationen erhielten, umfassten neben einem allgemeinen Interesse an der aktuellen Situation u.a. auch Anfragen nach Abgabestellen für Sachspenden, Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements sowie Angeboten für Begegnung und Austausch in der Stadt.

Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfer:innen wurde und wird der Welcome-Point kontinuierlich weiterentwickelt. Aufgrund der Neuregelungen zur zentralen Registrierung geflüchteter Menschen in den Landesaufnahmeeinrichtungen ruht das Angebot des Welcome-Points derzeit. Alle relevanten Informationen sind aber weiterhin am Lübecker Hauptbahnhof zur durch Aushänge zur Verfügung gestellt.

Seit einigen Wochen ist zu beobachten, dass vermehrt Geflüchtete mit den täglichen Fähren aus Lettland in Travemünde anlanden. Hierzu stehen die Ukraine-Hilfen in engem Austausch mit Bundes-, Landes- und Wasserschutzpolizei sowie der Hafenverwaltung. Auch zu privaten ehrenamtlichen Initiativen, die die Ankommenden in Empfang nehmen, besteht kontinuierlicher Kontakt. Die Ukraine-Hilfen stellen für die Helfer:innen eine wichtige Anlaufstelle für alle Anliegen und Fragen zu Unterstützungsmöglichkeiten für die ehrenamtliche Tätigkeit dar.

In einem Ortstermin konnten sich die Mitarbeitenden des Ukraine-Hilfen-Teams außerdem persönlich ein Bild der Situation am Skandinavienkai machen. Entsprechend der Beobachtungen konnten notwendige Maßnahmen ergriffen werden, um einen möglichst reibungslosen Ablauf am Fährterminal zu ermöglichen. Neben Aushängen mit allen relevanten Informationen zu Registrierung, Unterbringung und kostenloser ÖPNV-Nutzung sowie Wegbeschreibungen zu den Landesaufnahmeeinrichtungen im Hafenhause konnten in Zusammenarbeit mit der Fährgesellschaft auch auf den Schiffen entsprechende Hinweisschilder platziert werden.

Ein weiteres großes Thema für die Ukraine-Hilfen ist die Koordinierung von Sachspenden. Über die letzten Monate konnte eine überragende Hilfsbereitschaft der Lübecker Bürger:innen beobachtet werden. In diesem Zusammenhang hat die Stabsstelle Ehrenamt erkannt, dass eine Koordinierung der Spenden sowie ein stärkerer Austausch der Annahmestellen untereinander notwendig ist, um Spender:innen an die richtigen Stellen zu verweisen und eine optimale Verteilung und Weiterverarbeitung der gespendeten Dinge zu befördern. Zu diesem Zweck wurde eine funktionale E-Mailadresse speziell für Sachspenden eingerichtet, an die sich Bürger:innen mit ihren Spendenangeboten und Annahmestellen mit ihren Bedarfen wenden können. Mitarbeitende der Ukraine-Hilfen können so Sachspenden passgenau an die richtigen Stellen steuern.

Ein weiteres Thema im Zusammenhang mit Sachspenden sind Hilfstransporte in die Ukraine bzw. in die Grenzgebiete in den benachbarten Staaten. Zahlreiche Initiativen und Einzelpersonen haben in den letzten Wochen Hilfstransporte organisiert und durchgeführt. Oftmals gestaltet sich dieses jedoch als schwierig, insbesondere wenn keine Anlaufstellen und Ansprechpartner vor Ort bekannt sind. Die Ukraine-Hilfen der Hansestadt Lübeck haben auch hier den Bedarf nach Koordinierung erkannt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen konnten so mehrere Transporte zentral organisiert und gesteuert werden. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Initiativen untereinander soll durch eine stärkere Vernetzung weiter gefördert werden. Erste Vernetzungstreffen und runde Tische sowohl zur Koordinierung von Hilfstransporten als auch



zur Koordinierung von Sachspenden vor Ort in Lübeck haben bereits stattgefunden und werden zukünftig weitergeführt.

Zentral für die Unterstützung geflüchteter Menschen in der Hansestadt Lübeck ist Bereitstellung von Informationen. Insbesondere für ehrenamtlich Engagierte ist für die Begleitung ukrainischer Geflüchteter eine Sicherheit bezüglich rechtlicher Fragestellungen und Verfahrenswege zwingend notwendig. Aber auch geflüchtete Menschen selber sollen befähigt werden, eigenständig sicher zu handeln. Zu diesem Zweck werden von den Ukraine-Hilfen der Hansestadt Lübeck Informationsblätter zu allen zentralen Themen mehrsprachig zur Verfügung gestellt. Die Sammlung der Informationsblätter wird laufend ergänzt und die Informationen kontinuierlich aktualisiert. Die Erstellung der Informationsblätter erfolgt in enger Zusammenarbeit und Absprache mit den jeweiligen Fachstellen, sowohl verwaltungsintern als auch bei externen Trägern.

Weitere Themen, die vom Team der Ukraine-Hilfen bearbeitet werden, sind die ehrenamtliche psychosoziale Unterstützung geflüchteter Menschen sowie die Unterstützung der Lübecker Tafel, die durch die aktuelle Situation eine erhöhte Belastung berichten.

ePunkt e.V. hat von Beginn an intensiv mit dem städtischen Team der Ukraine-Hilfen zusammengearbeitet und wichtige Aufgaben in der Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in Lübeck übernommen. Alle Aktivitäten im Bereich des Ehrenamtes greifen so sinnvoll ineinander, bauen aufeinander auf oder ergänzen sich.

Mehr als 1.000 Freiwillige haben sich seit Kriegsbeginn bei der Freiwilligenagentur registriert, um die Schutzsuchenden zu unterstützen, sei es durch eine Patenschaft, Unterkunft, durch Hilfe beim Deutschlernen, bei Begleitung zu Behörden. Die Freiwilligen werden bedarfsorientiert dorthin vermittelt, wo sie gebraucht werden. ePunkt leistet Vernetzungsarbeit und unterstützt Vereine und Initiativen dabei, neue Hilfsangebote zu realisieren.

5. Resümee

Im Rahmen des Tandems Ehrenamt, bestehend aus Hansestadt Lübeck und der Freiwilligenagentur ePunkt e.V. konnte im Berichtszeitraum eine vertrauensvolle und ergänzende Zusammenarbeit zur Förderung des Ehrenamtes in der Hansestadt Lübeck entstehen. Beide Kooperationspartner:innen wirken jeweils auf verschiedenen Ebenen und stimmen dabei kontinuierlich ihre Schritte ab. Dieses Vorgehen führt zu einem sinnvollen und effizienten Einsatz der begrenzten Personal- und Finanzressourcen.

Erwähnenswert ist in jüngster Zeit das Zusammenwirken von Stadtverwaltung und ePunkt e.V. in Bezug auf die Aufnahme und Versorgung ukrainischer Kriegsflüchtlinge. In dieser Krisensituation zeigt sich deutlich, wie gewinnbringend eine funktionierende Zusammenarbeit und vorhandene Kommunikationswege in der Ehrenamtskoordination sein können. Auf diese Weise gelingt es, haupt- und ehrenamtliche Strukturen in der Flüchtlingshilfe mit einem ganzheitlichen Ansatz sinnvoll miteinander zu verbinden.

Die Stabsstelle Koordinierung Ehrenamt konnte sich rückblickend in der kurzen Zeit ihres Bestehens seit Anfang 2021 als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft etablieren. Sowohl aus den Bereichen der Stadtverwaltung und von den Bürger:innen werden zunehmend Anfragen und Anliegen aus dem Ehrenamt an die Stabsstelle herangetragen. Die Krisensituation im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zeigt, welche Vorteile eine Stelle innerhalb der Verwaltung bietet, die mit den ehrenamtlichen Strukturen vertraut und vernetzt ist. Ein zielgerichtetes und gemeinsames Handeln konnte in kurzer Zeit realisiert werden.

Die Stabsstelle Ehrenamt hat damit begonnen, in Zusammenarbeit mit ePunkt e.V. Beteiligungsstrukturen aufzubauen, die es den ehrenamtlichen Bürger:innen ermöglichen werden, auf Augenhöhe mit der Stadtverwaltung gemeinsam das Ehrenamt weiterzuentwickeln und gemeinsam an Problemlösungen zu arbeiten.

ePunkt e.V. wirkt seit vielen Jahren in Lübeck und wird als Ansprechpartner für die Zivilgesellschaft wahrgenommen. Der öffentliche Bekanntheitsgrad hat sich durch die Kooperation mit der Hansestadt Lübeck weiter erhöht, sodass mehr Menschen und Organisationen erreicht wurden als in den Vorjahren und veränderte, neue Aufgabenbereiche übernommen wurden. Die große Stärke des Vereins liegt in der unbürokratischen Flexibilität, Schnelligkeit und Agilität sowie dem Zugang zu einem großen Netzwerk. In der Krisenbewältigung aufgrund des Krieges in der Ukraine zeigt sich, wie effektiv und gewinnbringend die Zusammenarbeit des Tandems Ehrenamt ist. Enge Kommunikationswege und ein schneller Informationsaustausch machen administrative Abläufe in die Zivilgesellschaft hinein transparent und bringen ehren- und hauptamtliche Strukturen zusammen.



ePunkt e.V. weist darauf hin, dass seine Arbeit als Servicestelle für das Ehrenamt nur auf Grundlage der Finanzierung durch die Hansestadt Lübeck und die Possehl-Stiftung erfolgreich ausgefüllt werden kann. Die Finanzierung einer Personalstelle und der Gemeinkosten durch die Possehl-Stiftung ist bis zum 31.12.2024 verlängert worden, gerade auch aus dem Wunsch heraus, die aufgebauten Strukturen und vorhandenen Kompetenzen verlässlich anzubieten. Die Förderung einer Personalstelle und Sachkosten durch die Hansestadt Lübeck endet nach jetzigem Stand am 31.12.2022.

Als nächstes großes Projekt des Tandems Ehrenamt steht diesjährige EhrenamtMesse am 25.9. unter dem Motto fürALLE fürDICH #fürLÜBECK an. Engagierte Bürger:innen, Vereine, Initiativen und Einrichtungen sind dazu aufgerufen, sich auf der EhrenamtMesse 2022 in der Kulturwerft Gollan vorzustellen. Die Schirmherrschaft hat Herr Bürgermeister Jan Lindenau übernommen. Die Messe, die bereits zum 5. Mal in Lübeck und dieses Jahr an einem neuen Ort und mit erweitertem Konzept stattfindet, ist eine beliebte Möglichkeit für Interessierte, sich über das Ehrenamt und das vielfältige Engagement in Lübeck zu informieren.

Die Mitarbeiter:innen der Stabsstelle Ehrenamt und von ePunkt e.V. freuen sich darauf, die sehr vielfältige und lebendige Zusammenarbeit fortzusetzen, um in den kommenden Jahren gemeinsam Impulse für das Ehrenamt in Lübeck zu setzen.

